

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Neue Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung und Betreiberverordnung

Am 1. Januar 2017 sind aufgrund der „Zweiten Verordnung medizinprodukterechtlicher Vorschriften“ vom 27. September 2016 die novellierten [Medizinprodukte-Betreiberverordnung](#) und [Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung \(MPSV\)](#) in Kraft getreten. Die aktuell gültigen Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung und die Betreiberverordnung sind auch auf der MTD-Internetseite www.mtd.de in der Rubrik „Gesundheitssystem“, dann „Gesetze/Verordnungen“ abrufbar.

In einem [Fachbeitrag](#) auf www.medizintechnikportal.de befasst sich der Autor Rudi Wuttke mit den wichtigsten Konsequenzen der neuen Vorschriften für Betreiber und Anwender. Laut Wuttke müssen Gesundheitseinrichtungen vor allem folgende Änderungen beachten: **1)** Die Vorkommnis-Definition ist um Mängel der Gebrauchstauglichkeit ergänzt worden (§ 2 Nummer 1 MPSV wurde neu gefasst); **2)** Die bisherigen Sonderwege für Meldungen durch Angehörige der Heilberufe sind entfallen (§ 3 Abs. 4 MPSV wurde aufgehoben); **3)** Die an Vorkommnissen beteiligten Produkte/Materialien können den Verantwortlichen nach § 5 MPG zur Untersuchung überlassen werden (§ 12 Abs. 4 MPSV wurde ergänzt). Link zum Artikel: <http://www.medizintechnikportal.de/index.php/news/items/neue-meldepflichten-fuer-vorkommnisse-seit-1-januar-2017.html>

2. Große Firmen dominieren Chirurgiemechaniker-Handwerk

Laut der jüngst vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Handwerkszählung 2014 gab es damals 207 zulassungspflichtige Chirurgiemechaniker-Handwerksunternehmen. Sie beschäftigten insgesamt mehr als 6.300 Mitarbeiter. Mit 114 Unternehmen haben mehr als die Hälfte weniger als zehn Mitarbeiter. Sie erzielten pro Kopf rund 87.000 Euro Jahresumsatz – bei Firmen unter fünf Mitarbeitern sind es zusammen 10 Mio. Jahresumsatz, bei Firmen von fünf bis neun Mitarbeitern 24 Mio. Euro. 43 Unternehmen haben zwischen 20 und 49 Beschäftigten (gesamt: 1.300) und erzielen insgesamt einen Umsatz von 130,5 Mio. Euro bzw. gut 100.000 Euro pro Kopf. 16 Großunternehmen (ab 50) haben zusammen knapp 4.200 Mitarbeiter (im Schnitt 261) – für diese Gruppe konnte Destatis keine Umsatzzahlen nennen. Allerdings kommen 17 Firmen auf mehr als fünf Mio. Euro Jahresumsatz (246 Mitarbeiter im Schnitt), 93 machen zwischen einer halben Mio. und fünf Mio. (im Schnitt 20 Mitarbeiter), 15 machen weniger als 50.000 Euro Umsatz, haben im Schnitt aber auch nur einen Mitarbeiter.

3. G-BA-Beschluss zur Elektrostimulation/teilimplantierbares Neurostimulationssystem

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 19. Januar 2017 den [Beschluss](#) gefasst, dass die Methode der Elektrostimulation des peripheren Nervensystems durch ein teilimplantierbares Neurostimulationssystem bei chronischen Schmerzen nicht dem Verfahren nach dem 2. Kapitel § 33 Absatz 1 der Verfahrensordnung des G-BA unterfällt. Link zu den tragenden Gründen zum Beschluss: https://www.g-ba.de/downloads/40-268-4166/2017-01-19_137h_BA-16-003_137h_Neurostimulation-chron-Schmerz_TrG.pdf

4. Marktreport zu Beatmungs- und Sauerstoffgeräten

Der weltweite Markt für Beatmungs- und Sauerstoffgeräte soll bis 2023 von rund 990 Mio. US-Dollar im Jahr 2016 auf über 1,2 Mrd. US-Dollar steigen. Dies entspricht einer kontinuierlichen jährlichen Wachstumsrate von 3,2 Prozent, so das Forschungs- und Beratungsunternehmen GlobalData. Der [Marktreport](#) von GlobalData prognostiziert, dass aufgrund des Wachstums älterer Bevölkerungsgruppen und der Zunahme damit verbundener Krankheitsbilder wie beispielsweise COPD die Nachfrage nach diesen Medizinprodukten in den 15 wichtigsten Märkten (USA, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Großbritannien, Japan, Australien, Brasilien, Kanada, China, Indien, Mexiko, Russland und Südkorea) rasch und durchgreifend anziehen wird. Link zum Marktreport: http://store.globaldata.com/market-reports/medical-devices/medipoint-respiratory-ventilators-and-resuscitators-global-analysis-and-market-forecasts?utm_source=email&utm_medium=pr&utm_campaign=161114a_gd_md_pr_respiratory_ventilators&utm_nooverride=1

5. BfArM warnt vor weiterer Anwendung der Transkatheter-Aortenklappe „Direct Flow Valve“

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) verwies letzte Woche auf Informationen der britischen Behörde MHRA, laut denen die Firma Direct Flow Medical sämtliche Verkaufsaktivitäten und jeglichen Support für das Produkt Direct Flow Medical Transcatheter Aortic Valve System eingestellt hat. Das CE-Zertifikat wurde nicht verlängert. Der ehemalige europäische Bevollmächtigte des Herstellers habe die Angaben bestätigt. Die Firma sei geschlossen, es gebe keine verantwortliche Institution mehr für das Produkt. Das BfArM empfiehlt daher, möglicherweise noch auf dem Markt befindliche Produkte nicht mehr anzuwenden.

6. Gericht entscheidet im PIP-Fall erstinstanzlich gegen TÜV Rheinland LGA Products

Vergangenen Freitag hat das Handelsgericht Toulon in erster Instanz über vier Klagen im Zusammenhang mit Silikon-Brustimplantaten von PIP gegen die TÜV Rheinland LGA Products GmbH (TRLP) entschieden. Das Gericht hat rund 20.000 Klägerinnen eine Entschädigung in Höhe von jeweils 3.000 Euro zugesprochen. Unterm Strich muss der TÜV also insgesamt 60 Mio. Euro bezahlen. Dabei handelt es sich um eine vorläufige Summe, da die genaue Höhe des Schadensersatzes laut Gerichtsentscheidung erst noch auf Grundlage von Expertisen festgelegt werden soll. Zur Begründung führte das Gericht an, die deutsche Zertifizierungsstelle habe fahrlässig gehandelt. Cécile Derycke, die Prozessbevollmächtigte von TRLP in diesem Verfahren, betonte, dass diese Urteile im Gegensatz zu den Entscheidungen stünden, die Gerichte und Behörden bisher im Zusammenhang mit dem PIP-Fall gefällt haben. Insbesondere das Berufungsgericht Aix-en-Provence habe am 2. Juli 2015 jegliche Haftung der TRLP ausgeschlossen. Das Handelsgericht Toulon verkenne und ignoriere die Feststellungen des Berufungsgerichts, wonach TRLP seine Aufgaben als Benannte Stelle verantwortungsvoll und im Einklang mit allen geltenden Gesetzen und Normen wahrgenommen habe. Vor diesem Hintergrund sei es unverantwortlich, die Zahlung vorläufiger Beträge zuzusprechen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. TRLP wird Berufung gegen die Entscheidungen des Handelsgerichts Toulon einlegen.

Das Landgericht Marseille hatte im Rahmen eines Strafverfahrens in Frankreich bereits am 10. Dezember 2013 die Verantwortlichen von PIP wegen Betruges zulasten der betroffenen Frauen sowie zulasten von TRLP zu teilweise mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Das Berufungsgericht in Aix-en-Provence hat diese Verurteilungen am 2. Mai 2016 bestätigt.

7. MediTech Oldenburg in der Entwicklung

Die Stadt Oldenburg kaufte als Konsequenz der Gründung der European Medical School ein ehemaliges Areal der Fa. AEG im Ortsteil Kreyenbrück. Die Hallen werden abgerissen. Entstehen soll das MediTech Oldenburg (MTO). Hier sollen sich u. a. Medizintechnik-Firmen ansiedeln.

8. Einstiegsgehälter für Medizintechnik-Ingenieure

Die Jobbörse Jobware veröffentlichte eine Gehaltsstudie mit den durchschnittlichen Bruttogehältern für Ingenieure mit einer Berufserfahrung von weniger als drei Jahren. Unter den zehn aufgeführten Branchen liegt Chemie und Pharmazie mit einem durchschnittlichen, jährlichen Einstiegsgehalt von 48.527 Euro auf Platz 1. Die Medizintechnik liegt mit 45.548 Euro auf Platz 6.

9. GHE-Mitglieder auf der Arab Health

Die 41. Arab Health in Dubai findet vom 30. Januar bis 2. Februar 2017 statt. Die German Healthcare Export Group e. V. (GHE) organisiert einen Gemeinschaftsstand, an dem die Firmen Aap, Atmosmed, Carefusion, Condor, Diers, Hico, Ikegami, Karl Otto Braun, Leica, Medavis, Meiko, Protec, Teleflex, Tracoe, Visus und Curapro vertreten sein werden. Erwartet werden auf der Messe 4.000 Aussteller aus 70 Ländern und 130.000 Besucher aus 160 Ländern.

10. Bayerische Förderinitiative Medizintechnik

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi) ruft im Rahmen der Förderinitiative Medizintechnik Bayern auf, Förderprojekte bis zum 31.01.2017 vorzuschlagen. Ziel ist die Initiierung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für neue Produkte. Gefördert werden mit 1,8 Mio. Euro bis zu sechs Vorhaben im Themenfeld „Digitale Gesundheitsversorgung“ mit Schwerpunkt Telemedizin, eHealth und mHealth. Projektskizzen sind auf der Internetseite www.fips.bayern.de darzustellen. [Weitere Informationen](#) unter der Telefonnummer 0800/0268724 oder unter www.projektraeger-bayern.de/d96cc1b4-cd50-42c3-d4a2-0ab611a959c7 im Internet.

11. Ratlosigkeit in der Medizintechnik

In einem [Artikel](#) berichtet die Neue Zürcher Zeitung aufgrund einer Befragung von MT-Managern durch das Beratungsunternehmen Conceplus von Ratlosigkeit in der Medizintechnik. Die Gründe werden im Kostendruck, in Preisnachlässen, in geringeren Auftragseingängen, in den Einkaufsgemeinschaften und

in schwierigeren Marktzulassungen durch die Regulierungen gesehen. Prognostiziert wird eine „große Konsolidierungswelle“.

12. Bekämpfung multiresistenter Krankenhauskeime auf gutem Weg

Bei der Bekämpfung von multiresistenten Krankenhauskeimen ist Deutschland nach Ansicht der Bundesregierung auf einem guten Weg. „Erste Erfolge sind sichtbar, seit 2011 sehen wir einen massiven MRSA-Rückgang“, sagte Prof. Dr. Helge Braun, Staatsminister im Bundeskanzleramt, anlässlich des „Gesprächskreises Gesundheit“ des BVMed zum Thema „Maßnahmen zur Vermeidung von Krankenhausinfektionen“ am 18. Januar in Berlin. Als Ziel definierte Braun, 95 Prozent der von multiresistenten Krankenhauskeimen betroffenen Patienten herauszufiltern und danach eine konsequente Sanierung der MRSA-Patienten durchzuführen. „Da müssen wir noch besser werden: durch gute, schnelle und günstige Screening-Verfahren und eine geeignete Risikoauswahl“, so der Staatsminister.

13. Auffrischungs-Schulungen für Medizinprodukteberater

Gemäß § 31 MPG muss sich ein Medizinprodukteberater immer auf dem neuesten Kenntnisstand halten. Seit Jahresbeginn haben sich die MP-Verordnungen, besonders aber die Betreiberverordnung, erheblich geändert. Deshalb bietet die ZMT am 7. März in Köln und am 9. März in Nürnberg Schulungen an, die sich ausführlich mit den Veränderungen der Betreiberverordnung und deren Auswirkungen befassen. Infos: www.zmt.de / Veranstaltungen.

14. Bericht über 4medic

Oberpfalz Medien veröffentlichten einen Bericht über die Fa. 4medic in Weiden. Das Unternehmen betreut mit 20 Mitarbeitern 1.000 Arztpraxen im gesamten Bereich Medizintechnik und EDV-/Kommunikationstechnik. [Hier](#) ist der Bericht im Internet herunterzuladen.

15. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Vigmed AB: Chargenrückruf für SWITCH Sicherheitskatheter mit Nadelschutz; **Blatchford Products Ltd.:** Rückruf für Orion3 mikroprozessorgesteuertes Prothesenkniegelenk; **Boston Scientific International S.A.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für S-ICD Programmiergeräte Modell 3200; **Gebrüder Martin GmbH & Co. KG:** Chargenrückruf für Laserfasern Venex 360°; **B. Braun Rubi/Aesculap AG:** Chargenrückruf für Safil Violet 1 (4) 90 CM HR40S; **BD Medical EEMA/BD Preanalytical Systems EEMA:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Eclipse Injektionsnadel, Eclipse Injektionsnadel mit Luer-Lok Spritze und Preset Eclipse Arterial Blood Collection Spritze; **ArcRoyal:** Rückruf für Medtronic Devon Light Gloves (Light Handle Covers); **Endologix International Holdings B.V.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für AFX Endovascular AAA System/Rückruf kleiner Restmengen an Original-AFX mit Strata-Graftmaterial sowie AFX2-Hauptkörper (28 mm) und / oder iliakalen Schenkeln (20 mm); **Baxter GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Artisect HD SN HC; **Zimmer Biomet/Zimmer GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für distalen Prothesenschaft Revitan gerade und kurviert, **BD Medical EEMA/BD Preanalytical Systems EEMA:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Eclipse Sicherheitsinjektionskanülen/Eclipse Sicherheitsinjektionskanülen mit beigelegter Luer-Lok Spritze/Preset Blutgasspritzen mit BD Eclipse Sicherheitskanüle zur arteriellen Blutentnahme; **Blatchford Products Ltd.:** Rückruf für Orion3 mikroprozessorgesteuertes Prothesenkniegelenk; **Impac Medical Systems Inc./Elektro AB:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Monaco; **Ethicon Inc./Johnson & Johnson:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Sterilisator Sterrad NX; **Medtronic GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Hämodialyse-Maschinen Formula/2000/Plus/2000 Plus/Therapy und Domus; **Aesculap AG:** Rückruf für GN200 Lektrafuse HF Generator Bipolar; **Zimmer Biomet:** Chargenrückruf für Comprehensive Humerus Basisplatte; **MTW-Endoskopie W. Haag KG:** Chargenrückruf für Clip-Applikator; **Gynesonics Inc.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für FA 04133 Sonata-Behandlungskit, inkl. SA 03605 Sonata-Radiofrequenzablationshandstück; **Carestream Health:** Dringende Sicherheitsmitteilung für DRX-Revolution Mobile Röntgensystem; **BD / CareFusion:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Alaris VP Plus Guardrails; **Mölnlycke Health Care:** Dringende Sicherheitsmitteilung für ProcedurePak Trays mit Lampengriffbezügen (Devon Light Glove); **Invacare GmbH:** Rückruf für Rollator Dolomite Futura.

16. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Vollmotorisier-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

tes fahrbares 2D-/3D-Röntgen-Durchleuchtungssystem mit digitalem Flachdetektor und Subtraktions- und Roadmap-Modus; **2)** Defibrillator für den Rettungsdienst; **3)** Sportgeräte für Einrichtung eines Paralympischen Zentrums mit angeschlossener OSP-Physiotherapie; **4)** Medienversorgungsanlagen für medizinische Gase; **5)** OP-Tischsysteme mit mobiler Säule; **6)** Digitaler Mammografie- und Tomosynthese-arbeitsplatz; **7)** CT, Röntgengeräte; **8)** Integriertes OP-System; **9)** Desinfektionsmitteldosiergeräte; **10)** Linksherzkathetermessplätze; **11)** Halbautomatische Defibrillatoren.

17. Angebote von Medizintechnik Patz

Die Fa. Patz Medizintechnik in Dorsten-Wulfen legte einer Zeitung für Ärzte einen 40 Seiten umfassenden Prospekt bei. Einige Preisbeispiele zzgl. MwSt.: Stethoskop Littmann Classic 69 Euro; Heine Mini 3000 Otoskop ab 64,50 Euro, Propulse G5 Ohrspülsystem 259 Euro, 3-Kanal-EKG Edan Smart-EKG mit 12 Ableitungen 699 Euro, Seca 799 Säulenwaage 399 Euro, PC-Spirometer Vitalograph Pneumotrac-USB 1.071 Euro, Langzeit-Blutdruckmessgerät Boso TM-2430 PC 2 929 Euro, Medifa Untersuchungs-liege weiß 239 Euro, Nihon Kohden AEC 3100 999 Euro, KaWe Masterlight 10 LED Untersuchungsleuchte 349 Euro.

SANI-WELT

18. Keine einseitige Delegation der Betreiberpflichten

MTD-Instant berichtete in der ersten Ausgabe 2017 über die neue Medizinprodukte-Betreiberverordnung, die seit 1. Januar in Kraft ist. Ein wichtiger Punkt ist die Richtigstellung, dass Krankenkassen keine Betreiber von Medizinprodukten sind. Sie müssen aber im Interesse ihrer Versicherten dennoch die Pflichten eines Betreibers übernehmen. Diese Betreiberpflichten können aber an Dritte übertragen werden. In diesem Zusammenhang informierte die Landesinnung Bayern, dass einzelne Kassen auf Genehmigungen von Kostenvoranschlägen vermerken, dass die Betreiberpflichten mit der Genehmigung auf den Leistungserbringer übertragen werden. Dies sei ohne Zustimmung des Leistungserbringers und ohne vertragliche Vereinbarung aber rechtlich unwirksam. Dies sollten die Leistungserbringer den Kostenträgern mitteilen. Die Leistungserbringer sollten sich nicht einseitig Verpflichtungen aufbürden lassen, ohne einen entsprechenden Ausgleich für die Pflichten zu erhalten, so die Landesinnung Bayern für Orthopädie-Technik.

19. Wachsender Bedarf für Pflege- und Assistenz-Roboter

Service-Roboter für die Assistenz von älteren oder behinderten Menschen verzeichneten zuletzt ein starkes Wachstum. Mit 4.700 Einheiten (2015) ist die Stückzahl dieser Roboter nach Angaben des Welt-Roboter-Verbands (IFR) zwar noch vergleichsweise gering, von 2016 bis 2019 dürften sich die Absatzzahlen aber auf insgesamt 37.500 Einheiten erhöhen. 2015 stieg der Umsatz auf 16,8 Mio. Dollar (+34 % zu 2014). Im Prognosezeitraum von 2016 bis 2019 sei mit einem Anstieg auf 97 Mio. Dollar zu rechnen.

20. Zahl der ambulant betreuten Pflegebedürftigen auf Höchststand

2015 wurden bundesweit [692.273 Pflegebedürftige](#) von ambulanten Pflegediensten betreut. 2013 lag die Zahl dieser Pflegebedürftigen bei 615.846. 2015 waren davon 461.937 Frauen sowie 230.336 Männer, 2013 lagen diese Zahlen bei 414.007 bzw. 201.839. Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Link zur Daten-Statistik: http://www.gbe-bund.de/oowa921-in-stall/servlet/oowa/aw92/WS0100/_XWD_FORMPROC?TARGET=&PAGE=_XWD_2&OPINDEX=1&HANDLER=_XWD_CUBE.SETPGS&DATAcube=_XWD_30&D.003=43&D.983=23641&D.756=1000312

21. SBK konnte Zahl der Beschwerden im Hilfsmittelsektor senken

Als nach eigenen Angaben erste gesetzliche Krankenkasse in Deutschland hat die Siemens-Betriebskrankenkasse SBK Zahlen zu Kundenbeschwerden, Widersprüchen und Sozialgerichtsverfahren veröffentlicht. Im Jahr 2016 gingen bei der SBK bis Mitte Dezember 3.836 Beschwerden von Kunden ein. Im Verhältnis zur Versichertenzahl von 1.045.000 (Stand: 30.9.2016) bedeutet das eine Beschwerdequote von 0,37 Prozent. Im Vorjahr hatten SBK-Kunden insgesamt 4.150 Beschwerden eingereicht (Quote 0,4 %). Auf Nachfrage der MTD-Redaktion teilte die SBK auch Daten zum Hilfsmittelsektor mit: So sank die Zahl der Beschwerden 2016 (Stand: Anfang Dezember) bei Hilfsmitteln auf 525 gegenüber 867 im Jahr 2015. Die hohe Zahl in 2015 wird auf „Vertragsumstellungen“ zurückgeführt, die teilweise für höheres Beschwerdeaufkommen gesorgt hätten. Hier habe man jedoch „gegengesteuert und nachgebessert, so dass 2016 weniger Beschwerden eingingen“. Zudem wurden 2015 bei Hilfsmitteln 84 Widersprüche (12,7 % von gesamt 660) und 24 Klagen vor Sozialgerichten (13,7 % von 175) verzeichnet.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

22. Vertragsabsicht Badehilfen, Gehhilfen, Mobilitätshilfen und Toilettenhilfen

Mehrere Krankenkassen haben eine Vertragsabsicht gem. § 127 Abs. 2 SGB V zu den Produktgruppen 04 (Badehilfen), 10 (Gehhilfen), 22 (Mobilitätshilfen) und 33 (Toilettenhilfen) veröffentlicht. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages (www.medizinprodukte-ausschreibungen.de).

23. Ausschreibung Hüftprotektoren

Ein Landschaftsverband hat die Lieferung von Hüftprotektoren ausgeschrieben. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de

24. Ausschreibung Kranken-/Behindertenfahrzeuge (PG 18) und fahrbare Lifter (PG 22)

Eine Krankenkasse hat die bundesweite Versorgung ihrer Versicherten mit Kranken-/Behindertenfahrzeugen (PG 18) und fahrbaren Liftern (PG 22) in 13 Losen ausgeschrieben. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de

25. Neuer Beitrittsvertrag der TK zur Hilfsmittellieferung durch Apotheken

Die Techniker Krankenkasse hat für Apotheken neue Preisvereinbarungen zu den Produktgruppen 04 Badehilfen, 10 Gehhilfen/Unterarmgehstützen/Achselstützen, 20 Lagerungshilfen und 33 Toilettenhilfen geschlossen. Apotheken, die nicht Mitglied im DAV sind, können die Unterlagen für einen Beitritt gemäß § 127 Abs. 2a SGB V online auf www.tk.de unter dem Webcode 209810 anfordern. Ein Beitritt ist ab dem 1. Februar 2017 möglich.

26. AOK Hessen beauftragt Inter-Forum mit der Rechnungsprüfung

Die Inter-Forum GmbH übernimmt zum 1. Februar 2017 das [Abrechnungs- und Prüfverfahren](#) für die AOK Hessen für Heil- und Hilfsmittel sowie häusliche Krankenpflege und Arzneimittel von sonstigen Leistungserbringern. Weitere Infos unter: www.aok-gesundheitspart-part-ner.de/imperia/md/gpp/he/heilberufe/daten austausch/he_interforum_faq_rechnungspruefung_2017.pdf

27. Frühjahrsausgabe Gesundheits-Magazin „Wie geht's heute“

Attraktiv, informativ, frisch – mit dem Gesundheits-Magazin „Wie geht's heute“ (MTD-Verlag) zeigen sich Sanitätshäuser und Homecare-Dienstleister den Kunden von ihrer besten Seite. Auch mehrere bundesweit aktive Verbundgruppen nutzen das Gesundheits-Journal und setzen es erfolgreich als Marketing-Instrument ein. Die Frühjahrsausgabe erscheint Ende Februar 2017. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- Agil & mobil – Vorfahrt für Rollatoren
- Diabetes – Pflegeprogramm für die Füße
- Alltagshilfen – praktische Helfer im Haushalt
- Gesund unterwegs – Blutdruckmessgerät, Pulsmesser, mobiles EKG-Gerät & Co.
- Serie „Pflege zu Hause“: Transfer- und Umlagerungshilfen
- Gesundheits-Boutique
- Das aktuelle Interview – Deutscher Rollstuhl-Sportverband (DRS). Sport als Lebenselixier
- Tipps & Infos zu Gesundheit und Wellness, Reiseberichte sowie attraktive Gewinnrätsel

Sie sind interessiert? Bestellungen für die Frühjahrsausgabe von „Wie geht's heute“ sind noch bis zum 27. Januar 2017 möglich. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de

28. Sanitätshäuser im Kardio-Telenetzwerk

In Mecklenburg-Vorpommern startet Anfang des Jahres das kardiologische Netzwerk „Herz-Effekt MV“. Eingebunden sind in das Telemedizinprojekt zur vernetzten Versorgung von Patienten mit chronischen Herzerkrankungen die Universitätsmedizin Rostock, die Philips-Tochter Philips Market DACH sowie die Krankenkassen AOK Nordost und Techniker Krankenkasse. Vernetzt werden die Patienten und Gesundheitsdienstleister wie Kliniken, Ärzte, Sanitätshäuser oder Apotheken. Die Universitätsmedizin Rostock koordiniert die Vernetzung, Philips liefert die digitale Plattform, die Apps sowie die als Medizinprodukte zertifizierte Hardware. Auf freiwilliger Basis erhalten die Patienten Blutdruck-Messgeräte, Aktivitätstracker oder Waagen, deren Werte per App an ein digitales Versorgungszentrum („Carecenter“) gesendet und von dort aus an die Beteiligten verteilt werden. So liegen allen Beteiligten die für die Behandlung nö-

tigen Informationen vor. Anhand der digital erfassten Befunde wird außerdem entschieden, ob alles in Ordnung oder eine weitere Behandlung notwendig ist.

29. Continentale BKK setzt auf ZHP.X3 Hilfsmittel

Die Continentale Betriebskrankenkasse mit Hauptsitz in Hamburg hat sich mit Blick auf das Antrags- und Genehmigungsverfahren bei der Hilfsmittelversorgung für die elektronische Lösung „ZHP.X3 Hilfsmittel“ von HMM Deutschland entschieden. Dadurch steht sie nun deutschlandweit in direktem elektronischen Datenaustausch mit über 13.000 angebundenen Sanitätshäusern und Apotheken. Darüber hinaus wird die Continentale BKK künftig auf den qualitätsgesicherten kassenübergreifenden Hilfsmittelpool der HMM Deutschland zugreifen.

30. Sanitätshaus Braun neu bei Reha-Activ-Gruppe

Zur Reha-Activ e. K. in Rösrath wird am 1. Februar 2017 das Sanitätshaus Braun in Waldbröl stoßen. MTD-Instant berichtete bereits über die Aufnahme des Sanitätshauses Klein (Reha-Activ-Oberberg) im Jahre 2014, die Übernahme der außerhäusigen Hilfsmittel der Unternehmen Reha Competent und Asek Reha im Jahre 2015 und des Sanitätshauses Oxycon Medizin & Rehatechnik im Dezember 2016.

31. Krankenpflegeartikel im (Pflege-)Hilfsmittelverzeichnis neu gefasst

Der GKV-Spitzenverband hat die Produktgruppen 19 „Krankenpflegeartikel“ nach § 139 SGB V des Hilfsmittelverzeichnisses und 50 „Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege“ des Pflegehilfsmittelverzeichnisses nach § 78 Absatz 2 SGB XI in Verbindung mit § 139 SGB V fortgeschrieben und am 16. Dezember 2016 in der Neufassung beschlossen. Die Veröffentlichung erfolgte am 18. Januar 2017. Der volle Wortlaut der Fortschreibung kann [hier](#) auf der Internetseite des GKV-Spitzenverbandes eingesehen werden. Diese Änderungen werden auch ins Hilfsmittelverzeichnis des MTD-Verlages mit eingepflegt, das den Nutzern des Ausschreibungsportals www.medizinprodukte-ausschreibungen.de zur Verfügung gestellt wird.

32. Kriftel bekommt ein Sanitätshaus

Der Orthopädietechnik-Meister Benjamin Engelke wird bis spätestens Anfang Mai in einem seit zehn Jahren leerstehenden Ladenlokal in der Krifteler Galeriepassage ein Sanitätshaus mit Werkstatt eröffnen, berichtete Frankfurt live.com.

33. Aus Habinghorst wird Witzler

Das Gesundheitshaus Habinghorst in Castrop-Rauxel wurde umbenannt in Gesundheitshaus Witzler. Zudem eröffnete Inhaber Maik Witzler eine Filiale in Ickern.

34. Einbruch in ein Sanitätshaus in Wolfsburg

Nach dem Polizeibericht wurde in der Nacht vom 21. zum 22. Januar in ein Sanitätshaus in der Poststraße in Wolfsburg eingebrochen (Sitz Sanitätshaus Bode). Entwendet wurde ein Tresorwürfel mit Bargeld. Die Höhe der Beute steht noch nicht fest.

35. Einbruch in Sanitätshaus in Bremerhaven

In der Nacht zum 16. Januar wurde in ein Sanitätshaus in Bremerhaven-Klushof eingebrochen. Aufgrund von Hinweisen aus der Nachbarschaft konnte die Polizei die beiden 16-jährigen Täter auf frischer Tat festnehmen.

36. Einbruch in Sanitätshaus in Emsdetten

Die Polizei Emsdetten berichtete über einen Einbruch in ein Sanitätshaus mit Adresse Sandufer in Emsdetten (Sitz Sanitätshaus und Orthopädie-Technik Schmitz) in der Nacht vom 17. auf 18. Januar. Gestohlen wurde ein kleinerer, zweistelliger Geldbetrag; der Sachschaden liegt bei 1.000 Euro.

37. Gesundheitsprodukte im Angebot

Real verkauft derzeit: Oberarmblutdruck-Messgerät BU 510 von Medisana für 19,99 Euro, Aktivitätssensor AS 80 von Beurer 29,95 Euro, Rollator 43900 von Weinberger 79,95 Euro. Norma hat im Angebot: Gehstock 4,99 Euro, drehbares Sitzkissen 9,99 Euro, Greifhilfe 4,99 Euro, Topfit Sportbandagen für den Rücken 7,99 Euro, für Ellenbogen, Handgelenk, Nacken, Knie je 3,99 Euro.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

38. Gehaltssprünge bei den Kassen-Chefs

Um bis zu 80 Prozent stiegen die Gehälter der Vorstände der gesetzlichen Krankenkassen in den vergangenen acht Jahren, berichtete die Bild-Zeitung unter Berufung auf einen kasseninternen Vergleich. In der Rangliste der zehn höchsten Gehaltszuwächse sind alleine vier BKK- und drei AOK-Vorstände. Den

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

höchsten Zuwachs hatte Audi BKK-Vorstandsvorsitzender Gerhard Fuchs mit fast 100.000 Euro bzw. plus 78,7 Prozent. 37,2 Prozent bzw. 73.826 Euro mehr verdiente Barmer GEK-Vorstand Christoph Straub. Bei Jürgen Peter, Vorstand der AOK Niedersachsen, waren es plus 58.487 Euro bzw. plus 35,4 Prozent. Obwohl das Gehalt des Vorstandschefs der Techniker Krankenkasse in den acht Jahren nur um 3,25 Prozent oder 9.617 Euro stieg, ist er mit einem Jahresgehalt von 305.398 Euro immer noch der Spitzenverdiener bei den Kassen-Vorständen. (Hinweis: Auf der Internetseite des MTD-Verlages können Sie die [Gehälter](#) sämtlicher Kassenvorstände des Jahres 2015 im Vergleich zu 2013 abrufen. Hier der Direktlink: <https://www.mtd.de/cms/index.php/735-gehaelter-kassenvorstaende>.)

FIRMEN-NEWS

39. Investoren für Otto Bock gesucht

Bis Mitte 2017 will Hans Georg Näder 20 Prozent der Anteile am Duderstädter Unternehmen Otto Bock an Finanzinvestoren, Privatpersonen oder Technologiefonds verkaufen. Die Verkaufseinnahmen sollen über eine halbe Mrd. Euro betragen. Otto Bock wird mit rund drei Mrd. Euro bewertet. Den Verkaufsauftrag hat die Investmentbank JPMorgan. Bereits 2015 kündigte Näder an, zunächst 25 Prozent von Otto Bock an die Börse zu bringen. 2018 oder 2019 soll dann der Börsengang erfolgen. Der Umsatz lag 2015 mit 7.600 Mitarbeitern bei 1,03 Mrd. Euro.

40. SIS Medical baut mit Umzug Kapazitäten aus

Die SIS Medical AG hat ihre neue Produktionsstätte Frauenfeld im Schweizer Kanton Thurgau bezogen. Das Unternehmen ist mit seinen 30 Mitarbeitern spezialisiert auf Hochdruck- und Superhochdruckballonkatheter für die interventionelle Kardiologie. Mit dem Umzug wurden die Kapazitäten erhöht. Forschung und Entwicklung sowie der internationale Vertrieb sollen ausgebaut werden. Bislang verkauft SIS Medical ihre Produkte in 40 Ländern. Mehrheitsgesellschafter des Unternehmens ist die SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement in Tübingen.

41. Med-El baut Fertigung in Rangendingen auf

Der Schwarzwälder Bote berichtete, dass die Fa. Med-EL Surgical Solutions in Rangendingen ab März ein neues Verwaltungs- und Produktionsgebäude erstellen will. Dazu habe der Gemeinderat grünes Licht gegeben. Med-EL Surgical Solutions wolle in Rangendingen chirurgische Instrumente, Tools und Hilfsmittel für die Ohrenheilkunde und speziell für die Cochlea-Implantat-Versorgung herstellen. Muttergesellschaft ist die Med-EL GmbH in Innsbruck.

42. Aus CMC Consulting Group wird Alira Health

Das international tätige Beratungsunternehmen CMC Consulting Group mit Fokus auf den Healthcare- und Life Sciences-Bereich firmiert künftig unter Alira Health. Das 1999 gegründete Unternehmen hat aktuell sechs Niederlassungen in Boston, San Francisco, München, Paris, Mailand und Barcelona.

43. Sporlastic und Bund Deutscher Radfahrer besiegeln Kompetenzpartnerschaft

Der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) und das Unternehmen Sporlastic werden die kommenden Jahre zusammenarbeiten und als Kompetenzpartner die Radsport Nationalmannschaften unterstützen. Sporlastic stellt entsprechende Produkt-Kits nach den individuellen Ansprüchen der Radsportarten und der jeweiligen Unterstützungsfunktion zusammen, auch für die Olympischen Spiele.

44. Ethicon Endo-Surgery übernimmt Megadyne Medical Products

Ethicon Endo-Surgery Inc. (Johnson & Johnson) hat das US-Medizintechnikunternehmen Megadyne Medical Products übernommen. Megadyne ist spezialisiert auf Geräte und Zubehör für die Elektrochirurgie. Finanzielle Details zur Transaktion wurden nicht bekannt.

45. Dräger mit positiver Geschäftsentwicklung in Deutschland

Nach den vorläufigen Zahlen ging der Umsatz bei der Lübecker Fa. Draegerwerk im Jahre 2016 um 3,3 Prozent (währungsbereinigt -1,5 %) auf rund 2,52 Mrd. Euro zurück. Trotz der rückläufigen Umsatzentwicklung hat sich das Ergebnis deutlich verbessert. Diese Verbesserung resultiert aus einer stabilen Bruttomarge (2015: 44,9 %) und einer deutlich reduzierten Kostenbasis. Die Ebit-Marge liegt voraussichtlich zwischen 5,0 und 5,5 Prozent (2015: 2,6 %). In der Region Afrika, Asien und Australien und hier insbesondere im Mittleren Osten sowie in vielen Ländern Europas blieb die Umsatzentwicklung 2016 hinter den Erwartungen zurück. Dagegen entwickelte sich das Geschäft in Deutschland und in der Region Amerika positiv.